

Protokoll

Stadtteilkonferenz (STK) Surheide

07. März 2019

Ort: Schule Surheide

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00Uhr

Besucher: 30

Teilnehmer STK: Dieter Weber, Kai Hamel, Christina Günther

Geladene Gäste: keine

1. Begrüßung, Herr Hamel

Herr Hamel begrüßt die Gäste, und stellt die Tagesordnung vor.

2. Verkehrsanbindung

Die Sprecher der STK Surheide wurden von den Sprechern der STK Wulsdorf gebeten, deren Forderung nach einer Busverbindung zwischen Wulsdorf und Schiffdorfer Damm zu unterstützen. Frau Günther verliest einen Entwurf für eine Stellungnahme. Die Versammlung votiert einstimmig für die Unterstützung des Vorhabens mit dieser Stellungnahme. Sie wird dem Protokoll als Anhang hinzugefügt.

3. Surheide 3000 „Kinderbetreuung“ Hortangebot

Herr Mirco Kampmann (Elternvertreter) berichtet, dass von 29 Familien, welche einen Hortplatz beantragt hatten, 13 Kinder einen Hortplatz bekommen haben. Von den 16 Familien, deren Antrag abgelehnt wurde, haben vier Familien Widerspruch eingelegt. Diese Familien haben dringenden Bedarf angemeldet, weil z.B. bestehende Arbeitsverhältnisse beeinträchtigt würden, wenn ihr Kind nachmittags nicht betreut werden kann. Frau Gräper von der Surheider Schule berichtet von einer weiteren Familie, die aus Frankreich zugezogen ist und ebenfalls einen Hortplatz nachfragen würde. Zudem gibt es derzeit acht Kinder, die zu Betreuungseinrichtungen in andere Stadtteile gefahren werden müssen. Diese Kinder würden ebenfalls lieber den Hort in Surheide besuchen.

Herr Hamel berichtet von einem Telefongespräch mit Herrn Robert Reichstein (Abteilungsleiter Kinderförderung im Amt für Jugend, Familie und Frauen). Dieser habe sinngemäß, wie auch in den vergangenen Jahren, darauf hingewiesen, dass sich aus der Anmeldesituation derzeit kein dringender Handlungsbedarf ableiten lässt. Ziel der Politik und Verwaltung ist weiterhin, möglichst viele Schulen zu Ganztagschulen auszubauen. Die Hortbetreuung wird als Übergangslösung betrachtet. Innerhalb dieser Übergangslösung müssen Eltern eventuell auch akzeptieren, dass ihre Kinder nicht an der gewünschten Stelle einen Hortplatz bekommen. Die Erfahrung zeigt, dass die Betreuung von Grundschulkindern in dringenden Fällen, also wenn z.B. ein Arbeitsplatz davon abhängt, meist organisiert werden kann.

Frau Gräper (Surheider Schule) teilt ihr Unverständnis darüber mit, dass an anderen Bremerhavener Schulen die Hortbetreuung in Zusammenarbeit von KiTas und Schulen von der Verwaltung forciert wird, aber die Erweiterung des seit Jahren funktionierenden Systems in Surheide offensichtlich keine Priorität hat.

Horst Cordes (Stadtverordneter SPD) sagt dazu, dass neben der umfangreichen Diskussion um Mittel für die Entwicklung von Ganztagschulen auch Raum für dringende Bedarfe und Probleme besteht. Allerdings handelt es sich bei der Hortbetreuung um eine freiwillige Leistung der Stadt. Es muss sehr deutlich sein, dass der Bedarf genau an dieser Stelle dringend ist. Ein Verwaltungsverfahren, nach dem Mittel für eine Erweiterung des Hortangebotes freigegeben werden können, kann nur über das offizielle Widerspruchsverfahren eingeleitet werden.

Herr Kampmann und Frau Gräper wollen die betroffenen Eltern, sofern sie sie erreichen können, erneut für die Notwendigkeit Widerspruch einzulegen sensibilisieren. Daneben soll eine Übersicht erstellt werden, wie viele Eltern eventuell ebenfalls einen Hortplatz in Surheide in Anspruch nehmen würden, wenn es ein Angebot gäbe. Die Sprecher*innen der STK bieten an, die gesammelten Informationen ggf. koordiniert weiterzuleiten.

4. „Surheide 3000“ Wohnen im Alter, hier Bauvorhaben der StäWog

Herr Hamel und weitere Teilnehmer der Interessengruppe zeigen sich zufrieden mit der Bürgerbeteiligung seitens der StäWog. Eine weitere Sitzung findet im April statt. Bewerbungsunterlagen für die Wohnungen gibt es bei Frau Marika Loof. Frau Loof gibt an, es seien bereits 16 Bewerbungen eingegangen.

Herr Hamel stellt in Aussicht, dass im Rahmen der Stadtteilkonferenz im Mai eventuell schon die finalen Baupläne sowie eine Zeitplanung vorgestellt werden könnte. Das Ziel bleibt weiterhin die Fertigstellung Ende 2020.

5. Veranstaltungen

Dieter und Bärbel Weber möchten sich aus dem Veranstaltungsteam des „Surheider Sommerfestes“ zurückziehen. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und viele schöne Feste.

Kai Hamel und Christina Günther teilen mit, dass sie in diesem Jahr kein Sommerfest organisieren werden. Zunächst sollen Veränderungen am Konzept und an der Finanzierung diskutiert werden. Herr Hamel weist darauf hin, dass für die Feste, wie sie in den vergangenen Jahren stattgefunden haben, nicht ausreichend Helfer organisiert werden konnten. Die Arbeitsbelastung für die Organisatoren war sehr hoch.

Britta Richter und Anke Mio wollen ersatzweise am 31. August 2019 ein „Gemeindefest“ in Kooperation mit der Kindertagesstätte Surheide ausrichten. Die KiTa wird an dem Tag ihren „Tag der offenen Tür“ durchführen. An der Kirche soll eine Kaffeetafel und einen Flohmarkt geben. Weitere Surheider Institutionen können sich beteiligen und sind teilweise schon angefragt worden. Eine Abendveranstaltung findet nicht statt.

6. Neues im und aus dem Stadtteil

Polizei, Herr Desch

Herr Desch warnt vor Handwerkern, die sich unter dem Vorwand, Mängel am Haus begutachten zu wollen, Zugang zu Häusern verschaffen. Eine weitere Masche ist, dass die „Handwerker“ einen Vorschuss verlangen, angeblich um Material zu kaufen und dann mit dem Geld verschwinden.

In anderen Stadtteilen wurden Leute von englischsprachigen Anrufern aufgefordert, persönliche Daten, sogar Zugangsdaten für Online-Banking freizugeben, angeblich um Lizenzen für Microsoft-Produkte zu verlängern. Herr Desch empfiehlt, bei jedem Verdacht, dass etwas nicht in Ordnung sein könnte, sofort aufzulegen.

Wiederholt und dringlich bittet Herr Desch darum, sich nicht zu scheuen, die Notrufnummer 110 zu wählen, auch z.B. um verdächtige Fahrzeuge, Personen oder Anrufe zu melden.

Verband Wohneigentum

Der Abschnitt Surheide II veranstaltet unter der Leitung von Marika Loof den Frühlingmarkt in der Schule „Frühlingszauber“ am Sonnabend, den 09.03.2019. Die Einnahmen aus dem Kaffeebuffet gehen in diesem Jahr an die Schule und die Kindertagesstätte.

Es wird auch in diesem Jahr Gastspiele der Niederdeutschen Bühne in der Schule geben. Geplant sind sie für den 31.08.2019 und den 01.09.2019.

Surheider Schule, Frau Gräper

Wegen der Problematik mit der hohen Nachfrage nach Hortplätzen wird es einen Termin mit dem Schul- und Kulturdezernenten Michael Frost geben.

Für die neuen ersten Klassen mussten an 10 Familien Absagen geschrieben werden.

Fünf Klassenräume wurden bereits mit Whiteboards ausgestattet. Bis Ende 2020 sollen alle Klassenräume über Whiteboards verfügen.

7. Verschiedenes

Herr Hellwege teilt mit, dass auf einem Privatgrundstück in der Vorarlbergerstraße schon sehr lange zwei Taxen ohne Kennzeichen stehen. Er befürchtet, dass dort Betriebsstoffe auslaufen könnten. Herr Desch gibt die Information an das Umweltschutzamt weiter.

Herr Weber berichtet von mehrfachen, offensichtlich bewussten Verstößen gegen das Parkverbot in der Isarstraße auf Höhe der Endhaltestelle. Ein Anwohner parkt dort über Nacht einen Wagen mit einer Außenwerbung von der Baufirma „Stehnke“. Es haben schon Gespräche stattgefunden, der Anwohner zeigte aber kein Verständnis. Herr Desch nimmt die Beschwerde von Herrn Weber zur Kenntnis.

Am 19. März 2019 gibt es ein Treffen in der Surheider Schule zum Thema „Kultur im Süden“.

Es wird darum gebeten zu prüfen, ob Busse, die während der Veranstaltung „SeeStadtFest“ nachts in Wulsdorf enden, bei der Einfahrt zum Betriebshof über den Vieländer Weg, Fahrgäste aus Surheide bis zur Ecke Karlweg befördern könnten. Frau Günther bringt das in Erfahrung.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet am Donnerstag, den 23. Mai 2019 im Gemeindehaus an der Carsten-Lücken-Straße statt.

Protokoll, 15.03.2019

Christina Günther

Anlage: Stellungnahme „Busverbindung zwischen Wulsdorf und Schiffdorfer Damm“